

# Die Aussichten für 2025 sind gut

29. Nov. 2024 – 07:00 Uhr

| George Alevrofas, VT Wealth Management

2 Minuten Lesen

**Auch im nächsten Jahr werden die Impulse auf den Märkten aus den USA kommen. Die Schweiz ist bereits besser aufgestellt.**



Der Sieg von Donald Trump bei den US-Präsidentenwahlen hat viele Marktteilnehmer offensichtlich auf dem falschen Fuß erwischt. Wie bei geopolitischen Themen ist es unklug, sich ausschließlich auf Medieninformationen zu verlassen. Marktentwicklungen sind immer ein besserer Indikator.

Somit nahm Bitcoin den Sieg von Trump ab Anfang Oktober vorweg. Der Preisanstieg seither war nur eine natürliche Entwicklung.

Das Hoffeuerwerk verdeutlicht zudem, dass der Weltuntergang allen Unkenrufen zum Trotz nicht unmittelbar bevorsteht. In diese Richtung deuten auch die relativ bescheidenen Bewegungen bei Gold und Öl, die auf eine mehr oder weniger langfristige Entspannung der Lage im Osten und im Nahen Osten schließen lassen.

## **TROTZ GEWINNMITNAHMEN CHANCEN FÜR EINE JAHRESENDRALLYE**

Gewinnmitnahmen wären keine Überraschung, insbesondere bei Bitcoin und anderen Aktien, die nach Trumps Sieg stark gestiegen sind. Dies ist eine völlig natürliche Entwicklung.

Die Chancen auf eine Jahresend rally bleiben jedoch bestehen. Die eingangs erwähnten Allokationsfehler vieler Marktteilnehmer erfordern eine Anpassung der Portfolios, die immer zeitnah zum Jahresende erfolgt.

Wir brauchen es nicht und haben einen guten Start hingelegt, indem wir uns auf Technologie-, Gesundheits- und Kernindustriewerte konzentrieren. Unser KI-gesteuertes Anlagemodell hat sich auch in den letzten Monaten und rund um die US-Wahlen bewährt und wir gehen gut investiert in das neue Jahr.

## EUROPA HINKT HINTERHER

Sicher ist, dass die entscheidenden Impulse für Wirtschaft und Markt auch in diesem Jahr aus den USA kommen werden, was sich auch in der Preisentwicklung widerspiegelt. Der S&P 500 ist im bisherigen Jahresverlauf um 26 % gestiegen, während die europäischen Aktienindizes bestenfalls einstellig zulegen. Eine Ausnahme bildet der deutsche DAX, der unter anderem aufgrund der Nachfrage nach Verteidigungswerten mit einem Plus von 15 % auf sich aufmerksam machte.

Enttäuschende Entwicklungen verzeichnete hingegen der französische Aktienmarkt mit einer negativen Notierung (-6 %). Der Fokus auf China führte zu Gewinnmitnahmen bei Aktien wie LVMH und L'Oréal, was den Gesamtmarkt belastete. Allerdings sind gerade diese beiden Titel derzeit zu nahezu Liquidationspreisen zu finden.

Auch in anderen Branchen gibt es Möglichkeiten. Der Kursanstieg des S&P beispielsweise wird von relativ wenigen Aktien getragen, was im Umkehrschluss bedeutet, dass viele noch Aufwärtspotenzial haben. Das bringt uns zurück zu Trump. Wenn er sein Programm aus Strafzöllen und Steuersenkungen umsetzt, werden vor allem kleine und mittelständische amerikanische Unternehmen davon profitieren.

## UND DIE SCHWEIZ?

Europa und damit auch die Schweiz werden wohl (erneut) die Verlierer des politischen Wandels in den USA sein. Es ist kein Zufall, dass fast überall Rufe laut werden, die Schweiz brauche ein Freihandelsabkommen mit den USA. Auch hier wäre es kein Fehler gewesen, die Entwicklung etwas vorwegzunehmen. Aber das war nie die Stärke der Schweizer Politik.

Dennoch dürfte es den Schwergewichten des SMI gelingen, sich mit einer Trump-Regierung zu arrangieren. Es wäre beispielsweise nicht verwunderlich, wenn Roche und Novartis mehr in den USA produzieren würden.

UBS könnte sich auch stärker in Richtung USA bewegen. Angesichts der bestenfalls ungeschickten und schlimmstenfalls unhöflichen Schweizer Politik gegenüber der UBS kann man ihr keinen Vorwurf machen.



**George Alevrofas**  
CIO

George Alevrofas widmet sich seit mehr als 20 Jahren der Betreuung privater und institutioneller Kunden. Zunächst bei einer der grössten Schweizer Pensionskassen und einer Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group, ist er seit 2017 für VT Wealth Management tätig. Die Symbiose zwischen klassischer, moderner und digitaler Verwaltung, Nähe zum Kunden, Qualität der Anlagen und Diversifizierung der Risiken sind für ihn zentrale Elemente einer erfolgreichen Vermögensverwaltung.



WEALTH MANAGEMENT AG

Die VT Wealth Management AG, Zürich, wird von Sacha Fedier (CEO & Inhaber) geführt, beschäftigt mehr als 30 Mitarbeiter und vereint das Beste aus zwei Welten: die relevanten Werte des klassischen Private Banking mit dem Einsatz modernster. VT ist daher ein Synonym für Vision und Tradition. Kundenportfolios spiegeln den ganzheitlichen Ansatz der Anlagestrategie sowie eine geschickte Diversifikation wider.